

Was ist und was bietet STUBE?

STUBE steht für: Studienbegleitprogramm für, mit und von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

STUBE ist eine entwicklungsbezogene Ergänzung zum Fachstudium – am Wochenende und mit interessanten Themen.



Das STUBE-BW Programm bietet:

- Wochenendseminare und Tagesveranstaltungen zu entwicklungsbezogenen Themen
- Interkulturellen, interreligiösen und interdisziplinären Austausch
- Unterstützung bei eigenen entwicklungsbezogenen Ideen
- MultiplikatorInnenschulung:
<http://www.stubebw.de/de/veranstaltungen/multiplikatoren>
- Finanzielle Unterstützung für ein Praktikum oder eine studienbezogene Recherche im Heimatland (BPSA)
- Rückkehrvorbereitung

STUBE Baden-Württemberg wurde 1983 gegründet.

STUBE wird aus Mitteln der Evangelischen Landeskirchen in Württemberg und Baden, Brot für die Welt, der Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie des Staatsministeriums des Landes Baden-Württemberg finanziert.

Trägerin von STUBE ist die Evangelische Landeskirche Württemberg.



STUBE Baden-Württemberg
Büchsenstrasse 33
70174 Stuttgart
Tel.: 0711 22 93 63 -216/ -208
stubesekretariat@stube-bw.de

Bei STUBE kannst Du:

**Dich
entwicklungspolitisch
qualifizieren**



**Lernen und
dabei Spaß haben!**

Freunde finden

Ideen teilen

**Erfahrungen
austauschen**



**Menschen aus der ganzen Welt kennen
lernen**



**Dich engagieren –
mitgestalten!**

STUBE– Multiplikatorin werden

**„Die Seminare und die Arbeit von STUBE
waren die Grundlage für mein entwick-
lungspolitisches Engagement. In meiner
jetzigen Stelle bei der ILO denke ich oft
darüber nach...“
(Alumna aus Kamerun)**



**Shoppern hier – Schuften
dort:**

**globale Zusammenhänge
von Konsum und Arbeits-
bedingungen**

23.- 25. Februar 2018

**Landesakademie für Jugendbildung
Weil der Stadt**

STUBE – Studienbegleitprogramm
für Studierende aus Afrika, Asien,
Lateinamerika und Osteuropa
in Baden-Württemberg
www.stubebw.de



Shoppern hier – Schuften dort: globale Zusammenhänge von Konsum und Arbeitsbedingungen

Billig, billiger, am billigsten: Billig einkaufen ist noch immer Mode, Geiz ist noch immer geil!!

Ob Kleidung, Lebensmittel, Elektroartikel oder Lebensmittel - die Kehrseite des Verlangens nach billigen Produkten wird kaum bedacht. Die billige Produktion wird - neben einer schlechten Entlohnung - durch Arbeitsbedingungen ermöglicht, die weder menschenrechtlichen Standards noch Umweltstandards noch den Standards der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) genügen. Überlange Arbeitszeiten bis zu 90 Wochenstunden, unbezahlte Überstunden, gesundheitsschädliche Arbeitsbedingungen oder sexuelle Übergriffe sind vielfach kennzeichnend für die Arbeitsbedingungen der meist weiblichen Arbeiterinnen in den „Fabriken für den Weltmarkt“.

Während also diejenigen, die es sich leisten können – im Süden wie im Norden - oft ohne Maß konsumieren, arbeiten Millionen von Menschen in sog. Billiglohnländern in Sweatshops, Computer- und anderen Industrien oder in der Landwirtschaft unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen und zu Löhnen, die kaum zum Leben reichen. Neben anderen Faktoren ist die übermäßige Nachfrage nach billigen Produkten ein wichtiger Faktor für die Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen in Niedriglohnländern. Es braucht Druck vonseiten der VerbraucherInnen, um dies zu ändern. Fairer Handel, faire Beschaffung und Konsumkritik sind hier wichtige Ansatzpunkte.

Wir wollen uns in diesem Seminar anhand von Beispielen aus der Bekleidungs- und Computerindustrie mit den Zusammenhängen der globalisierten Arbeits- und Konsumwelt beschäftigen. Wir wollen gemeinsam nach Alternativen fragen und wie diese sich durchsetzen lassen. Hierbei wollen wir auch überlegen, wie man das eigene Konsumverhalten verändern kann.

Herzlich Willkommen!
Angelika Weber

Freitag, 23. Februar 2018

- 18:00 Beginn mit dem Abendessen
- 19.30 Begrüßung und Vorstellung
- Arbeitsgruppen zum Thema

Samstag, 24. Februar 2018

- 9:00 **Kakao-Anbau und Kinderarbeit – kann der Faire Handel etwas dagegen tun?**
Lena Geisel, Bildungsreferentin, Heidelberg
- 12:30 Mittagessen
- 14:30 **Lebensmittelverschwendung hier – Hunger dort**
Corina Kana, Kamerun, Stuttgart
- 18:00 Abendessen
- 19:30 **Abendprogramm**

Sonntag, 25. Februar 2018

- 9:00 **Unsere Kleidung – soziale und ökologische Folgen der Massenproduktion**
Nanine Roth, Ruit, Trainerin Globales Lernen
- 11:00 Arbeitsgruppen
- 12:00 Seminauswertung

Abreise nach dem Mittagessen

Seminarinformation

TeilnehmerInnenkreis

Studierende aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa, die in Baden-Württemberg studieren und interessierte Studierende aus Europa

Preise und enthaltene Leistungen

Der Teilnahmebeitrag beträgt 15 € pro Person und beinhaltet folgende Leistungen: Kostenanteil für Seminar, Übernachtung und Verpflegung.

Reisekosten innerhalb Baden-Württembergs (Bundesbahn 2. Klasse ohne IC/ICE-Zuschlag) werden nach Vorlage des Tickets übernommen.

Der Teilnahmebeitrag wird beim Seminar gezahlt. **Die Anmeldung ist verbindlich!** Sie kann bis 2 Tage vor dem Seminar schriftlich storniert werden.

Wer fernbleibt, ohne sich bei uns vorher rechtzeitig abgemeldet zu haben, muss eine Beteiligung an den entstehenden Kosten in Höhe von 50-€ bezahlen.

Anmeldung bis spätestens 20. Februar 2018 nur online über www.stubebw.de

Fragen? stubesekretariat@stube-bw.de /
Tel.: 0711- 22 93 63 - 208/ 216

Weitere Informationen mit Wegbeschreibung

Die Anmeldung wird ca. 10 Tage vor Beginn des Seminars per E-Mail bestätigt, dann erhalten Sie weitere Informationen und eine Wegbeschreibung.

Wenn Sie 7 Tage vor Seminarbeginn nichts von uns gehört haben, rufen Sie bitte im STUBE-Sekretariat an.

Kinderbetreuung

Wir bieten gerne eine kostenlose Kinderbetreuung an. Die Mitnahme von Kindern muss mindestens eine Woche vorher bei STUBE angemeldet werden.

Tagungsort

Landesakademie für Jugendbildung
Malerbuckel 8 – 10 71256 Weil der Stadt

Seminarleitung

Angelika Weber, STUBE Baden-Württemberg

Tagungsnummer 78 02 18